



# **ERLÄUTERNDER BERICHT**

## **Öffentliche Planaufgabe Gemäss § 13 Strassengesetz**

**Brunnenhofweg, Brunnenhofstrasse**  
Hofwiesen- bis Brunnenhofstrasse

# 1 Ausgangslage

## 1.1 Auslöser

Das Projekt wurde von der Immobilien Stadt Zürich (IMMO) im Zusammenhang mit der Umnutzung vom heutigen Radiostudio «Brunnenhof» in ein Schulhaus ausgelöst.

## 1.2 Auftrag

Die neue Nutzung der Bestandesbauten als öffentliche Schule mit Pausen- und Sportflächen rund um das Gebäude erfordert eine grundlegende Umgestaltung des Strassenraums inklusive Anpassung des Verkehrskonzepts (siehe Anhang A). Die bestehende Wasserleitung wird saniert.

## 1.3 Defizite / Potenziale

Der heute im Gegenverkehr befahrbare Brunnenhofweg fungiert primär als Zufahrt zum heutigen Kehrplatz vor dem Radiostudio und als Erschliessungsstrasse der Anwohner\*innen der Brunnenhofstrasse, in der Einbahnverkehr herrscht. Der Strassenraum ist durch eine 5 m breite Fahrbahn und einen einseitig angeordneten Gehweg von 2 m Breite geprägt. Der Versiegegrad ist hoch. Schattenspendende Bäume gibt es im jetzigen Zustand keine.

# 2 Zielformulierung

Der heutige Wende- und Parkplatz vor dem Radiostudio wird zum Pausenplatz des zukünftigen Schulhauses im Radiostudio umgenutzt. Das übergeordnete Ziel des Strassenbauprojekts ist die Schaffung eines Strassenraums, der die künftige Nutzung als Zubringer und Aussenraum der Schule Brunnenhof klar aufzeigt und nebst den verkehrstechnischen Anforderungen von Fuss-, Velo- und Autoverkehr einen bedeutenden Beitrag zur Aufenthaltsqualität, Verkehrssicherheit und Hitzeminderung beiträgt.

Aufgrund der Situationsanalyse wurden für die Strassenführung folgende Ziele formuliert:

- Anpassung der Strassenraumgestaltung an die Schulnutzung, Erhöhung der Verkehrssicherheit und der Aufenthaltsqualität im Strassenraum.
- Stärkung des Brunnenhofwegs als eine direkte Fuss- und Veloverbindung zwischen dem Naherholungsgebiet Käferberg und dem Quartier Buchegg/Allenmoos.
- Umsetzung von Massnahmen zur Hitzeminderung, insbesondere mit der Entsiegelung von Asphaltflächen und Schaffung von mehrheitlich offenen Baumgruben.

## 3 Variantenstudium

Unter der Leitung des Hochbauamts hat das Projektteam «Schulanlage Brunnenhof» in Rücksprache mit der Dienstabteilung Verkehr und dem Tiefbauamt verschiedene Varianten der Verkehrsführung geprüft. Als Bestvariante wurde eine Einbahnstrasse mit Begegnungszone zur Projekterarbeitung an das Tiefbauamt übergeben.

## 4 Bestvariante

Die Bestvariante (Einbahnstrasse mit Begegnungszone) beinhaltet nachfolgende Aspekte.

### 4.1 Konzept

#### Gestaltungskonzept

Der Brunnenhofweg wird künftig als Begegnungszone mit Tempo 20 ausgestaltet. Baumscheiben mit Hochstammbäumen begleiten die Begegnungszone und reduzieren den heutigen befahrbaren Strassenraum. Das Sitzmobiliar des künftigen Pausenplatzes kommt auch unter den geplanten Bäumen im Strassenraum vor und erweitert dadurch den Pausenplatz und Aufenthaltsbereich der Schüler\*innen über die Begegnungszone hinaus. Um den bestehenden Brunnen entsteht eine Platzsituation, die das Schulareal mit dem historischen Brunnen verbindet. Durch die Materialisierung des Platzes mit einer Pflasterung kann der Verkehrsfluss unterbrochen und auf das Schulareal aufmerksam gemacht werden. Eine offene Entwässerungsschale aus Bundsteinen führt entlang der Begegnungszone und unterbricht den Fahrbereich optisch.

#### Verkehrsmassnahmen / Änderung Verkehrsregime / Verkehrssicherheit

Die Strassenbreite wird auf 4,10 m reduziert und die Restfläche für Bäume und Aufenthaltsbereiche genutzt. Aufgrund des Wegfalls der Wendemöglichkeit wird der Brunnenhofweg, wie die Brunnenhofstrasse, zur Einbahnstrasse. Diese wird für den Veloverkehr im Gegenverkehr geöffnet. Die Begegnungszone ist als Begleitmassnahme zur Eröffnung der neuen Schulanlage Brunnenhofweg zu verstehen. Sie dient dem sicheren Queren der Schüler\*innen und soll den Autofahrer\*innen wie auch den Velofahrer\*innen aufzeigen, dass der öffentliche Strassenraum insbesondere von schwächeren Verkehrsteilnehmer\*innen genutzt wird.

#### Aufenthaltsqualität und Nutzungsmöglichkeiten

Durch die Flächenumverteilung in Richtung Fuss- und Veloverkehr, Grünraum und Aufenthalt schafft das Projekt neuen Spielraum für die Schüler\*innen und die Quartierbevölkerung. Der neue Brunnenhofweg integriert die künftige Schulnutzung in den öffentlichen Raum. Dies wird durch schattenspendende Bäume, Sitzelemente sowie die Platzsituation zusätzlich unterstützt.

## 4.2 Massnahmen Fuss- und Veloverkehr

### Fussverkehr / Schulweg

Dem Fuss- und Veloverkehr wird mit der Einführung einer Begegnungszone ein deutlich grösserer Aufenthaltsbereich zugewiesen. Eine zusätzliche Stärkung gegenüber dem motorisierten Individualverkehr (MIV) wird durch die neue Platzsituation erreicht. Der Brunnenhofweg ist künftig ein Schulweg, der Haupteingang der Schulanlage liegt etwa mittig in der Begegnungszone. Die bestehende Gehwegüberfahrt bei der Einmündung Hofwiesenstrasse wird beibehalten.

### Veloverkehr

Die Fuss- und Veloverbindung im Guggachareal gewinnt mit der Umsetzung der geplanten Neuüberbauung und Parkgestaltung an Bedeutung und darf nicht auf Seite Radiostudio gekappt werden. Entsprechend wird die bestehende Wegverbindung zur Langackerstrasse mit voller Breite (3,50 m) auf den neuen Platz und damit in die Begegnungszone geführt. Der Veloverkehr kann weiterhin in beide Fahrtrichtungen erfolgen. Im Bereich des Haupteingangs zum Pausenplatz werden seitens Schulanlage Veloständer angeordnet.

## 4.3 Hitzeminderung

Im Zusammenhang mit der Umgestaltung zur Begegnungszone sind insgesamt zehn neue Hochstamm bäume vorgesehen. Diese sollen standortgerecht sein und die Vorgaben der Grün Stadt Zürich erfüllen. Mögliche Baumarten sind Lederhülsenbaum, Spitzahorn, Ulme oder Baummagnolie.

Die Baumscheiben werden im Platzbereich mit einem Stahlrost überfahrbar und begehbar ausgebildet (Typ Arbos, Stahlrost rund). Die restlichen Baumscheiben werden offen gestaltet und begrünt. Zur Fahrbahn hin werden sie mit einem schmalen Stahlrost versehen (Typ Arbos, Stahlrost einseitig).

Eine Versickerung von Regenwasser im Perimeter ist aufgrund der vorherrschenden Geologie nicht möglich, eine Entwässerung über die Schulter wird wo möglich bei den Baumgruben angestrebt. Anfallendes Regenwasser wird mithilfe der offenen Entwässerungsschale oberflächlich zu den Abläufen geführt.

## 4.4 Parkierung

Die bestehenden Parkplätze (Blaue Zone) im Bereich der Wendeanlage werden mit dem Projekt der Schulanlage aufgehoben und sind nicht Teil des Strassenprojekts Begegnungszone. Im Übergang zur Brunnenhofstrasse (Perimeter Strassenprojekt) befinden sich heute zwei Parkplätze (Blaue Zone) die aus verkehrstechnischen Gründen aufgehoben werden müssen. Es sind keine neuen Parkplätze vorgesehen.

## **4.5 Anlieferung und Entsorgung**

Einzigster direkter Anrainer am Brunnenhofweg ist die künftige Schulanlage. Die Entsorgung wie auch die Anlieferung wurden geprüft und können gewährleistet werden.

Zürich, 3. Februar 2023 /fec/rac/tov

Leiter Planung + Projektierung

Thomas Jesel

